

WAS
IST
EINE
KITA?

Eine Broschüre für Eltern

Inhaltsverzeichnis

Übersicht der Kindertageseinrichtungen	5
Bildungsauftrag der Kita	6
Bildungsdokumentation	6
Alltagsintegrierte Sprachbildung	6
Betreuungsformen	7
Träger einer Kita	7
Gruppengröße/ Gruppenform	8
Mitarbeiter/innen der Kita	8
Betreuungszeiten	9
Öffnungszeiten und Schließzeiten	9
Verpflegung	10
Pädagogische Konzepte	10
Eingewöhnungsphase	11
Zusammenarbeit mit Eltern	12
Inklusion	13
Übergang von der Kita in die Schule	14
Familienzentren	14
Elternbeiträge	15
Der Weg in die Kita – Anmeldephase	16
Ansprechpartner/innen	18
Die richtige Kita für mein Kind finden	19



Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister der Stadt Rheine

Liebe Eltern,

Sie sind als Familie nun schon einige Zeit zusammengewachsen, haben Ihr Kind gut kennengelernt und einen gemeinsamen Alltag entwickelt. Für Kinder ist die Bindung zu den Eltern und weiteren engen Bezugspersonen besonders in den ersten Lebensjahren enorm wichtig. Eine gute und verlässliche Betreuung in einer Kindertagesstätte ist für Sie sicherlich eine wichtige Säule für die Planung und Organisation Ihres Familienlebens.

Gemeinsam mit den mehr als 48 Kindertageseinrichtungen in Rheine ist es uns ein Anliegen, Ihnen die bestmögliche Betreuung für Ihr Kind zu bieten.

Da die Betreuungsmöglichkeiten und -strukturen in den vergangenen Jahren immer vielfältiger und umfangreicher geworden sind, möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre die wichtigsten Informationen übermitteln. Die Möglichkeiten, die eine Kita Ihnen bietet, aber auch die Anforderungen, die an Sie als Eltern gestellt werden, finden Sie hier kompakt dargestellt.

Die Kindertagesbetreuung möchte Sie als Familie unterstützen und im Sinne Ihres Kindes eine gemeinsame Erziehung, Betreuung und Bildung anbieten.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind eine spannende Kitazeit mit vielen wertvollen Momenten und Erlebnissen.

Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister



Liebe Eltern,

Sie suchen gerade einen Kitaplatz für Ihr Kind, möchten wissen wie die Anmeldung erfolgt, welche pädagogischen Konzepte es in den Kitas gibt oder fragen sich was eine „Stundenbuchung“ ist?

Dann nehmen Sie sich etwas Zeit, die folgende Broschüre zu durchstöbern und mehr über die Kindertageseinrichtungen in Rheine zu erfahren.

Viel Spaß beim Lesen!

Kindertageseinrichtungen werden oft auch Kindergarten, Kindertagesstätte, Kiga oder Kita genannt.

Übersicht der Kindertageseinrichtungen

Um eine Übersicht zu erhalten,

- welche Kitas in der Nähe Ihres Zuhauses liegen
- welche Kitas über freie Plätze verfügen
- welche pädagogischen Konzepte verfolgt werden
- wie die Kitas von innen aussehen

Das **STEP- Kreis Steinfurt ElternPortal** ist eine Webseite, auf der sich alle Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege mit einem kurzen Profil vorstellen.

Sie finden **STEP**, wenn Sie in einer Suchmaschine die Begriffe **“STEP”** und **“Rheine”** eingeben.

können Sie das Anmeldeportal **STEP** nutzen.



Hier anmelden!

QR-Code
STEP Steinfurt
Elternportal



Bildungsauftrag der Kita

Die Kita hat ähnlich wie die Schulen einen Bildungsauftrag. Im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) hat das Land Nordrhein-Westfalen in § 2 festgeschrieben, dass eine Kita einen eigenständigen **Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag** hat.

Im Alltag der Kita wird dieser Auftrag spielerisch umgesetzt, deshalb erachten Kinder und Eltern es für selbstverständlich. Zum Beispiel wird die Sprache aller Kinder durch das Konzept der alltagsintegrierten Sprachbildung gefördert.

Bildungsdokumentation

Eine Bildungsdokumentation erstellt jede Einrichtung für Ihr Kind. Sie gibt Auskunft über den Entwicklungsstand Ihres Kindes, die Vorlieben und Fähigkeiten, aber auch z. B. Freundschaften. In gemeinsamen Eltern- bzw. Entwicklungsgesprächen berichten die Erzieher/innen Ihnen, was Ihr Kind alles schon gelernt hat und mit wem oder womit es gerne spielt.

Die Bildungsdokumentation gehört Ihrem Kind, sodass es sich die Inhalte (z. B. Fotos oder Gemälde) jederzeit in der Kita anschauen kann. Verlässt das Kind die Kita, z. B. um in die Schule zu gehen, erhält es diese Dokumentation.

Alltagsintegrierte Sprachbildung

Die alltagsintegrierte Sprachbildung ist ein Konzept, welches in allen Kitas in Nordrhein-Westfalen angewendet wird, um die Kinder bestmöglich in der Sprachentwicklung zu unterstützen.

Die Kita fördert demnach die Sprache aller Kinder einer Gruppe im Alltag. Kinder lernen die Sprache im gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern, indem sie ihre Bedürfnisse äußern müssen und indem sie erwachsene Sprachvorbilder haben.



Diesen Lernprozess kann eine Kita gut unterstützen und die Umgebung sprachanregend gestalten, indem beispielsweise beim Frühstück Kinder angeregt werden nach der Milch oder dem Käse zu fragen, nach Spielen fragen sollen oder Reim- und Singspiele angeboten werden.

In der Kita geht es um die Betreuung, Erziehung und Bildung Ihres Kindes.

Betreuungsformen

Träger einer Kita



Den Träger der Kita könnte man mit anderen Worten auch als „Betreiber“ der Kita beschreiben. Er finanziert zu einem Teil die Einrichtung, entscheidet über viele Dinge und trägt die Verantwortung für das Geschehen in der Kita.

Neben den Kitas gibt es auch die Möglichkeit, das Kind in der Kindertagespflege oder einer Spielgruppe betreuen zu lassen.

Die Kindertagespflege ist eine familiennahe, flexible und verlässliche Betreuungsform, die besonders für Kinder unter drei Jahren geeignet ist, da in einer Kindergruppe maximal 5 Kinder betreut werden.

In den meisten Fällen findet die Kindertagespflege im Haushalt der Tagespflegeperson statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachberatung Kindertagespflege des Caritasverbandes Rheine.

Ebenfalls für Kinder unter drei Jahren geeignet ist die Betreuung in einer Spielgruppe. Die Spielgruppen oder auch Wickelgruppen oder Loslösegruppen genannt finden in der Regel an drei Vormittagen in der Woche statt.

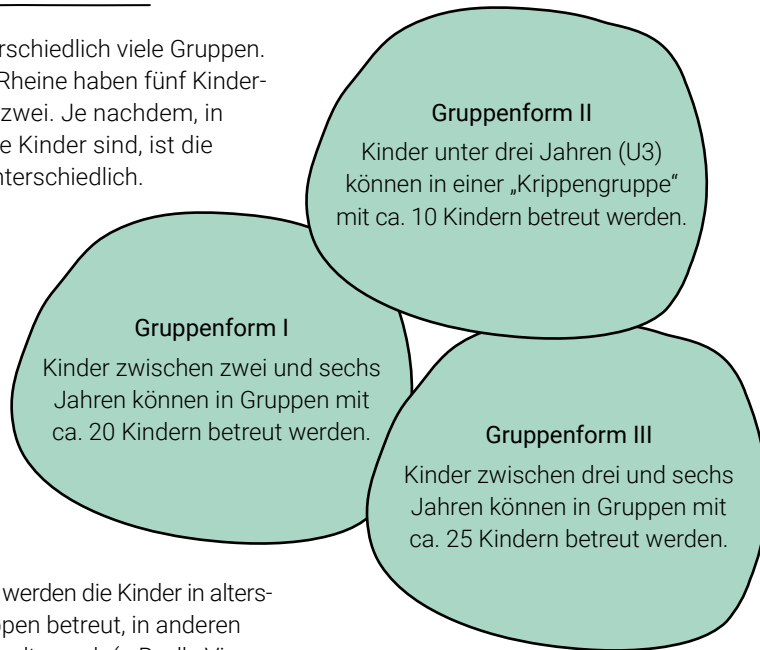
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Familienbildungsstätte (FBS), dem Jugend- und Familiendienst (JFD) oder dem TV Jahn.

Obwohl alle Kitas in Nordrhein-Westfalen den gleichen Auftrag zur Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder haben, ist jede Kita anders. Nicht nur in der Größe und Anzahl der betreuten Kinder unterscheiden sie sich – auch in ihren pädagogischen Konzeptionen und Angeboten für die Eltern.



Gruppengröße / Gruppenform

Kitas haben unterschiedlich viele Gruppen. Manche Kitas in Rheine haben fünf Kindergruppen, andere zwei. Je nachdem, in welchem Alter die Kinder sind, ist die Gruppengröße unterschiedlich.



In manchen Kitas werden die Kinder in altersgemischten Gruppen betreut, in anderen werden die Kinder altersnah (z. B. alle Vierjährigen in einer Gruppe) betreut.

Kinder mit Behinderung oder einem besonderem Unterstützungsbedarf können auch eine additive Gruppe, mit 14–16 Kindern oder eine heilpädagogische Gruppe, mit 8–11 Kindern besuchen. Diese Form der Betreuung bietet in Rheine der Dreikönigs-Kindergarten an.

Mitarbeiter/innen der Kita

Eine Kita wird immer von einer Einrichtungsleitung geführt. Bei manchen Trägern gibt es zudem eine Verbundleitung oder eine Fachbereichsleitung, die mehrere Einrichtungen gemeinsam leitet.

Betreut werden die Kinder von pädagogischen Fachkräften wie zum Beispiel Erzieher/innen, Sozialpädagogen/innen, Heilpädagogen/innen, Heilerziehungspfleger/innen. Manchmal arbeiten auch Therapeuten wie Logopäden/innen, Ergotherapeuten/innen, Motopäden/innen oder Physiotherapeuten/innen für ein paar Stunden in der Kita.

Zudem werden die Fachkräfte oft von Praktikanten/innen unterstützt, die ein



Schülerpraktikum, ein Freiwilligenpraktikum oder das Anerkennungsjahr im Rahmen der Ausbildung absolvieren.

In vielen Einrichtungen arbeiten Hausmeister und Hauswirtschaftskräfte gemeinsam mit dem Team.

Betreuungszeiten

Entsprechend des KiBiz gibt es für die Betreuung in der Kita bestimmte Stundenbuchungen.

Sie als Eltern müssen entscheiden, ob Sie Ihr Kind

- 25 Stunden pro Woche
- 35 Stunden pro Woche
- 45 Stunden pro Woche

in der Kita betreuen lassen möchten.

Diese Stundenbuchungen werden im Betreuungsvertrag vereinbart. Sie gelten grundsätzlich für das gesamte Betreuungsjahr.

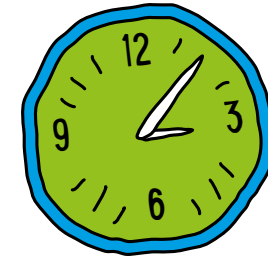
Des Weiteren gibt es für die Betreuungszeiten bestimmte „Kernzeiten“, da es für Ihr Kind wichtig ist, zu verlässlichen Zeiten und regelmäßig in die Kita zu kommen.

Die genauen Regelungen welche Betreuungszeiten in Ihrer „Wunsch Kita“ angeboten werden, können Sie im **STEP** finden (siehe Seite 18).

Sie müssen sich verbindlich für ein Betreuungsjahr für eine 25, 35 oder 45 Stundenbetreuung entscheiden.

Öffnungszeiten und Schließzeiten

Ein Kitajahr beginnt immer am 1. August und geht bis zum 31. Juli. Je nachdem, wann Ihre Kita Ferien hat, startet Ihr Kind vielleicht erst Mitte August oder hat ab Mitte Juli schon frei.



Die Kitas in Rheine bestimmen ihre Öffnungszeiten nach den durchschnittlichen Bedarfen der Eltern und gemeinsam mit dem Elternrat der Einrichtung. Daher

können Sie sich von Jahr zu Jahr etwas verändern. Die genauen Öffnungszeiten der Kitas finden Sie im **STEP**.

Ebenso schließen viele Kitas in bestimmten Wochen in den Schulferien. Einen groben Überblick, wann die Schließungstage in Ihrer „Wunsch Kita“ stattfinden, können Sie im **STEP** nachlesen. Grundsätzlich werden die genauen Schließungstage in der jeweiligen Kita Ihnen als Eltern frühzeitig bekannt gegeben.



Verpflegung

Je nachdem wie lange Ihr Kind in der Einrichtung betreut wird, kann es dort frühstücken und zu Mittag essen.

In manchen Kitas bringt das Kind selbst das Frühstück mit und in anderen gibt es ein „Frühstücksangebot“, für das eine kleine Gebühr anfällt.

Das Mittagessen ist ebenso kostenpflichtig und wird von verschiedenen Anbietern in der Kita angeliefert oder zubereitet.



Pädagogische Konzepte

Die Erziehung, Bildung und Betreuung erfordert, dass die Kitas ein pädagogisches Konzept verfassen, indem ihre Grundhaltung und Vorgehensweise vermerkt sind. Es gibt verschiedene Ansätze, von denen hier zwei exemplarisch angeführt werden.

Manche Kitas arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz. Dies bedeutet, dass das Kind mit seiner Lebensgeschichte und seinen Lebensbedingungen im Mittelpunkt steht. Die Begleitung und Unterstützung der Kinder bei der Verarbeitung von Erfahrungen und Erlebnissen ist dabei sehr wichtig. Durch das Verstehen und Begreifen des Vergangenen entwickeln Kinder soziale und emotionale Kompetenzen für die Zukunft.

Andere arbeiten nach der Reggio-Pädagogik. Dabei wird die Annahme vertreten, dass das Kind der Konstruktor seiner Entwicklung, seines Wissens und Könnens ist und besonders gut lernt, wenn es von etwas begeistert oder besonders angetan ist.

Viele Kitas haben bestimmte Schwerpunkte in ihrer Arbeit, z. B. die Bewegung von Kindern besonders zu fördern oder eine naturnahe und tiergestützte Erziehung zu ermöglichen. Andere arbeiten mit bestimmten Projekten, die die verschiedenen Bildungsbereiche der Kinder umfassen.

Dies erfordert eine Ablösung bzw. Trennung von Ihnen als Eltern und den Aufbau des Vertrauens zur „neuen“ Bezugsperson. Dieser Prozess wird vom Kind gesteuert und dauert unterschiedlich lang.

Es ist wichtig, dass Sie als Eltern die Eingewöhnungsphase Ihres Kindes begleiten und sich Zeit dafür nehmen. Zum Beispiel sollte der Wiedereinstieg in den Beruf zeitlich mit der Eingewöhnungsphase abgestimmt werden, sodass Ihr erster Arbeitstag deutlich später terminiert ist als der erste Kitatag Ihres Kindes.

Hinzukommt, dass die Eingewöhnung nicht direkt am 1. August oder am ersten Kitatag nach den Ferien beginnen kann, da die „neuen“ Kinder nacheinander eingewöhnt werden.



Einige Kitas haben sich für diese Schwerpunkte besonders qualifiziert und eine Zertifizierung erworben z. B. als Haus der Kleinen Forscher, Sprach-Kita, Bewegungs- und Ernährungskita etc..

Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnungsphase beschreibt die erste Zeit Ihres Kindes in der Kita. Egal in welchem Alter ihr Kind ist, die ersten Tage in einer neuen Kita und mit fremden Personen werden eine sehr aufregende und spannende Zeit sein.

Damit sich Ihr Kind auf Dauer gut in der Kita einleben kann und eine gute Beziehung zu den Fachkräften aufbauen kann, ist ein guter Start enorm wichtig.

Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Kita nach dem Ablauf der Eingewöhnungsphase und planen ausreichend Zeit (mind. 2 Wochen) ein, in denen Sie mit Ihrem Kind die Kita besuchen und dann schrittweise „nur noch auf Abruf“ bereit stehen.

Für Ihr Kind und auch für Sie ist ein guter Start enorm wichtig, um die weitere Kindergartenzeit unbeschwert genießen und nutzen zu können!

Nehmen Sie sich Zeit für die Eingewöhnung Ihres Kindes!

Zusammenarbeit mit Eltern

Sie als Eltern sind sehr wichtige Ansprechpersonen für die Kita. Sie kennen Ihr Kind am besten und wissen, was es gerne spielt, am liebsten isst und bereits erlernt und erprobt hat.



Die Kitas möchten deshalb mit Ihnen eine „Erziehungspartnerschaft“ eingehen – nicht um Sie als Eltern zu ersetzen,

sondern um eine familienergänzende Betreuung anzubieten.

In vielen Situationen wird mit Ihnen das Gespräch gesucht, z. B. beim Bringen und Abholen Ihres Kindes, in vereinbarten Elterngesprächen, bei Elternabenden sowie bei Festen und Veranstaltungen.

Viele Kitas freuen sich über tatkräftige Unterstützung bei Gartenaktionen, kleinen Bauarbeiten oder auch über selbstgemachte Speisen bei Veranstaltungen.

Bei Elterninitiativen gehen Sie mit dem Betreuungsvertrag auch eine Mitgliedschaft des Trägervereins ein.

Kita-Alltag in Zeiten von personeller Unterbesetzung

Welche gesetzlichen Vorgaben gibt es?

Was für Auswirkungen hat der Personal-
mangel auf Ihr Familienleben?

Was heißt das für Sie als Eltern?

Hier nachlesen!

Aufklärungs-
schreiben



Inklusion

Die Inklusion von Kindern mit Behinderung in der Kita ist in Rheine seit vielen Jahren gelebte Praxis. In nahezu allen Kitas werden Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut. Ebenso gibt es in Rheine eine Einrichtung, in der Kinder mit und ohne Behinderung in additiven oder heilpädagogischen Gruppen betreut werden können.

Neben Kindern mit geistiger oder körperlicher Behinderung gibt es Kinder, die beispielsweise in der Sprache oder in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung einen Unterstützungsbedarf haben. Die Kinder mit einem „Förderbedarf“ werden gemeinsam mit allen anderen Kindern in der Kita betreut und intensiv gefördert.

Manchmal bemerken Sie als Eltern bereits vor dem Eintritt in die Kita, dass Ihr Kind „besondere“ Bedarfe hat, oder aber, Sie erkennen dies während der Kitazeit im Spiel mit anderen Kindern. Dann suchen Sie gerne das Gespräch mit den Fachkräften in der Kita und überlegen gemeinsam, was Ihrem Kind gut tun würde oder wie Sie Ihr Kind unterstützen können. Elterngespräche werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Wenn Sie Fragen zur Inklusion in der Kita oder dem heilpädagogischen Kiga, konkrete Sorgen oder Wünsche für die Betreuung



Ihres Kindes mit Behinderung haben oder eine Beratung für den Übergang in die Grundschule wünschen, können Sie sich an **die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen** der Stadt Rheine wenden. Sie berät Eltern unabhängig von der Einrichtung. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 18.

*Vertrauen Sie auf Ihr
Bauchgefühl und suchen Sie
das Gespräch mit Fachleuten!*

Übergang von der Kita in die Schule

Der Übergang von der Kita in die Schule ist für jedes Kind ein spannendes und oft freudig erwartetes Erlebnis.

Damit der Übergang möglichst gut gelingt, arbeiten die Kitas, Grundschulen und Förderschulen im Rahmen einer Kooperation eng zusammen.

Die Schulanmeldungen erfolgen immer im November des Vorjahres der Einschulung.

Hierzu werden auch Informationsveranstaltungen von den Kitas und Schulen organisiert, um Sie als Eltern rechtzeitig zu

informieren. Da es keine festen Einzugsgebiete der Grundschulen mehr gibt, können Sie sich frei für eine Schule entscheiden.



Familienzentren

Ein Familienzentrum ist eine Kita, die sich zum Familienzentrum zertifiziert hat.

Neben den Aufgaben einer Kita bietet das Familienzentrum zusätzlich Beratungs- und Hilfsangebote für Familien an. Diese können von allen Familien in der Umgebung der Kita genutzt werden – wohnortnah und niederschwellig.

Die Angebote sind bezogen auf die Familienbildung und Erziehungspartner-



schaft, die Kindertagespflege und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Familienzentren haben Kooperationen mit vielen anderen Einrichtungen in Rheine, z.B. den Schulen, den Familienbildungsstätten, Beratungsstellen und anderen Kitas.

In Rheine gibt es über 20 Kitas, die sich zum Familienzentrum zertifiziert haben. Davon arbeiten sieben gemeinsam mit anderen Familienzentren in einem Verbund.

Elternbeiträge

Für die Betreuung in einer Kita müssen die Eltern monatlich einen Beitrag leisten. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen der Sorgeberechtigten (Eltern).

Einen ersten Überblick bietet die Beitragstabelle für das aktuelle Kitajahr, welche Sie unter dem nachfolgenden QR-Code aufrufen können:

Jahreseinkommen	25 Stunden	35 Stunden	45 Stunden
bis 30.000 Euro
bis 36.000 Euro
bis 48.000 Euro
bis 60.000 Euro
bis 72.000 Euro
bis 84.000 Euro
bis 96.000 Euro
über 96.000 Euro



Beitragstabelle



Da ein Kitajahr immer am 1. August beginnt, muss auch bereits ab dann der Elternbeitrag gezahlt werden, auch wenn in dieser Zeit die Kita noch Ferien hat oder die Eingewöhnung Ihres Kindes noch nicht begonnen hat.

Weiterführende Informationen können Sie auf der Homepage der Stadt Rheine finden.

Geben Sie in der Suchfunktion den Begriff „Kindergarten-Elternbeiträge“ ein.

Ab wann Sie den Beitrag zu leisten haben und in welcher Höhe er anfällt, wird Ihnen von Mitarbeiter/innen des Jugendamts per Brief mitgeteilt (siehe S. 18).

Der Weg in die Kita

Hinweise zur Anmeldephase

Die Anmeldephase für einen Kitaplatz zum 1. August erfolgt immer im Herbst des Vorjahres.

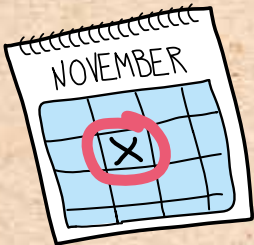
Ende September

- Alle Eltern, deren Kinder noch keine Kita besuchen, erhalten einen Informationsbrief vom Jugendamt.
- Die jüngsten Kinder, die nach dem 31. Oktober des Aufnahmejahres noch keine zwei Jahre alt sind, brauchen besondere Kitas mit Plätzen auch für unter 2-jährige.



September bis Mitte November

- In dieser Zeit finden in allen Kitas „Tage der offenen Tür“ statt.
- Informieren Sie sich auch im STEP über die Kitas und die Kindertagespflege.



Mitte November

- **Fristende der Anmeldungen.** Bis zu diesem Zeitpunkt sollten Sie Ihr Kind über STEP angemeldet haben.
- Sie können sich bei bis zu fünf Kitas bzw. Kindertagespflegestellen anmelden. Allerdings müssen Sie die Anmeldungen in STEP nach Prioritäten sortieren.
- Sie erhalten über STEP eine automatische Bestätigung der Anmeldung per E-Mail.
- Die Onlineanmeldung soll ein persönliches Gespräch nicht ersetzen. Bitte nutzen Sie die „Tage der offenen Tür“ oder machen Sie einen separaten Termin, um sich die Kita anzuschauen bzw. sich dort vorzustellen.

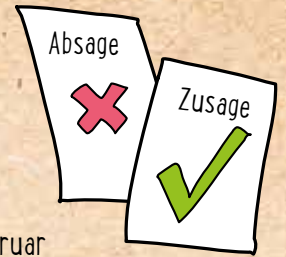
Dezember bis Januar

Mehrfachanmeldungen werden geprüft. Das Jugendamt und die Kitas planen die Aufnahmen der Kinder.



Februar

Die **Zusagen** und **Absagen** für den Kitaplatz werden versendet.



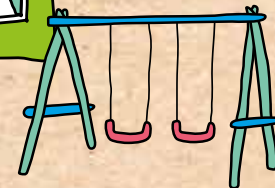
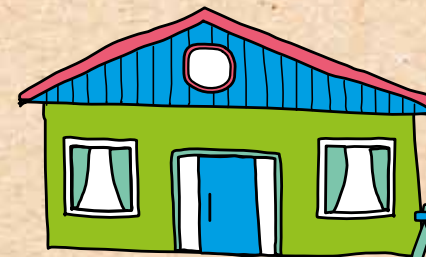
Ab März

Im Laufe der nächsten Monate werden die Kitas mit Ihnen den **Betreuungsvertrag** schließen.



Ab August

Ihr Kind startet mit der **Eingewöhnungsphase** in die Kita.



Unterjährige Anmeldungen

In STEP kann eine Anmeldung jederzeit erfolgen. Allerdings ist es oft schwer „kurzfristig“ einen Kitaplatz zu finden, wenn Ihre Anmeldung außerhalb dieser regulären Anmeldephase erfolgt. Bei weiteren Fragen melden Sie sich gerne bei der STEP Hotline (siehe Seite 18).

Ansprechpartner/innen

Allgemeine Fragen

zu den Kitas in Rheine

Stadt Rheine, Jugendamt
Sachgebietsleitung
T 05971 939-501

Stadt Rheine, Jugendamt
Fachberatung für Kinder-
tageseinrichtungen
T 05971 939-247

Elternbeiträge

Die Kontaktdaten der Mitarbeiter / Innen
der Elternbeiträge finden Sie aufgeteilt-
nach den einzelnen Kitas unter
folgendem QR-Code:

QR-Code
Mitarbeiter / Innen
Elternbeiträge



Inklusion in der Kita

Stadt Rheine, Jugendamt
Fachberatung für Kinder-
tageseinrichtungen
T 05971 939-241

STEP

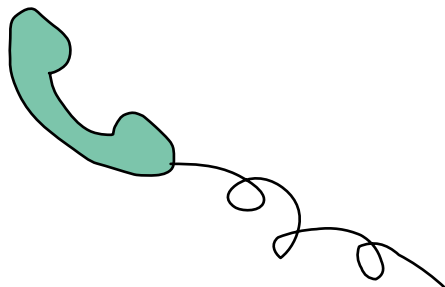
Bei Fragen und Unterstützungsbedarf
zu STEP melden Sie sich gerne.

T 05971 939-999
step@rheine.de

Kitas in Rheine

Die Kontaktdaten der Kitas können
Sie im STEP finden.

QR-Code
STEP Steinfurt
Elternportal



Die richtige Kita für mein Kind finden

In der Menge und der Vielfalt der Kitas können Sie sich schnell überfordert fühlen, „die Richtige“ zu finden. Hilfreich für Sie ist es darum, sich auf der Suche nach einer Kita verschiedene Fragen zu stellen.

- In welcher Kita würde sich mein Kind wohlfühlen?
- Welche Kita hat einen freien Platz?
- Zu wann benötige ich einen Betreuungsplatz?
- Wie alt ist mein Kind zum Kindergarteneintritt?
Wenn mein Kind am 31. Oktober des Aufnahmejahres noch keine zwei Jahre alt ist, brauche ich eine Kita, die eine U2 Betreuung anbietet.
- Wie viele Stunden soll mein Kind betreut werden?
- Wie soll die Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und dem Beruf aussehen?
 - Antritt der Arbeitsstelle vs. Eingewöhnung
 - Arbeitszeit vs. Betreuungszeit
 - Fehlzeiten im Job vs. Krankheit des Kindes
- Gibt es pädagogische Schwerpunkte, die mir besonders wichtig sind?
- Welche Kitas sind für mich gut zu erreichen
(z. B. mit dem Bus, auf dem Weg zur Arbeitsstelle, zur Schule des Geschwisterkindes etc.)?

Informieren Sie sich über die verschiedenen Kitas in Rheine.

Versuchen Sie eine Kita zu finden, die möglichst viele Ihrer Wünsche erfüllt und vertrauen Sie bei der Suche auf Ihr Bauchgefühl, welche die richtige Kita für Ihr Kind und für Sie ist.

Genießen Sie gemeinsam

mit Ihrem Kind die Kitazeit!

Herausgeber

Stadt Rheine, Jugendamt
Klosterstraße 14
48431 Rheine
T 05971 939-0

Stand

2023 (6. Auflage)

Gestaltung & Illustration

Pascale Gatto, www.pascalegatto.de

Bilder

istockphoto.com: kali9, Lordn, monkey-
businessimages, BraunS, Andrey_Kuzmin,
Imgorhand, portishead1, Sasiistock, FamVeld

Diese Broschüre wurde im Rahmen
des Qualitätsdialogs gemeinsam
mit allen Kindertageseinrichtungen
in Rheine und dem Jugendamts-
elternbeirat entwickelt.